

<p><b>STELLUNGNAHME zum Änderungsantrag</b></p> <p>Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)</p> <p>vom: 28.07.2015 eingegangen: 28.07.2015</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p><b>14. Plenarsitzung Gemeinderat</b></p> <p><b>28.07.2015</b> <b>2015/0467</b> <b>14</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b></p>
<p><b>Ateliers "Hinterm Hauptbahnhof": Beendigung der Ateliersnutzung</b></p>		

Auf die Beschlussvorlage der Verwaltung 2015/0311 wird verwiesen.

Eine Fortsetzung der bisherigen Nutzung wird von der Verwaltung abgelehnt, da Investitionen in größerem Umfang notwendig sind, um die Gebäude so zu ertüchtigen, dass sie in einem verkehrssicheren Zustand sind.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages <span style="float: right;">nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/></span>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel Kontierungsobjekt: <span style="float: right;">Kontenart:</span> Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

**1. Die Stadt Karlsruhe erarbeitet gemeinsam mit den Kunstschaffenden auf dem Gelände hinter dem Hauptbahnhof sowie weiteren Akteuren (z.B. Kulturamt und Fächer-GmbH) ein Konzept, welches**

**a) kurzfristig die von den Kunstschaffenden genutzten Gebäude hinter dem Hauptbahnhof in einen sicheren und den Erfordernissen des Renovierungszeitraums (eingeschränkte Nutzung) entsprechenden Zustand versetzt,**

Ein Konzept, das die genutzten Gebäude in einen kurzfristig sicheren Zustand versetzt, zieht bereits hohe Kosten nach sich.

Auf die Beschlussvorlage der Verwaltung wird hierzu verwiesen.

**b) mittelfristig eine „Künstlerkolonie“ hinter dem Hauptbahnhof erhält und die darin Tätigen als Akteure im Wandlungs- und Öffnungsprozess des Geländes einbezieht und**

Die Verwaltung schlägt vor, in Verhandlungen mit den Nutzerinnen und Nutzern auf dem Areal „Hinterm Hauptbahnhof“ noch andere Lösungen zu prüfen.

**c) langfristig neue Nutzungsformen im Sinne etwa eines „Kulturparks“ entwickelt und gemeinsam mit den dort Tätigen mit Leben erfüllt.**

Für das Gesamtareal und die Verwendung von Teilen der vorhandenen Gebäude wird eine Konzeption über die künftige Nutzung erstellt. Die derzeit gegebenen Nutzungsbedingungen, inklusive des aufgrund der von Anfang an festgelegten „Übergangssituation“ extrem günstigen Mietzinses, kann bei einer möglichen Neuordnung allerdings nicht eingehalten werden.

**d) Die Kunstschaffenden, welche ihre Ateliers während der Zeit der Renovierung verlassen müssen oder sich langfristig woanders ansiedeln wollen, erhalten von der Stadt Karlsruhe alternative Atelier- und Lagerangebote, die den wirtschaftlichen Möglichkeiten der jeweiligen Kunstschaffenden entsprechen.**

Die Verwaltung unterstützt die Kunstschaffenden bei der Suche nach alternativen Ateliers- und Lagerangeboten entsprechend ihrer Möglichkeiten.